



© Darko Todorovic

Wohnanlage Hämmerlestraße

Hämmerlestraße 30-42
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR

Gohm Hiessberger Architekten

BAUHERRSCHAFT

F.M. Hämmerle

TRAGWERKSPLANUNG

gbd ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

hämmerle.tschikof

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

stadtland

FERTIGSTELLUNG

2025

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

24. Juli 2026



Das Gelände der ehemaligen Spinnerei Hämmerle an der Ill ist 50.000 m² groß. Im Norden bildet der alte, eingeschossige Fabriksbau seinen Anfangspunkt, von dort erstreckt es sich über 250 Meter entlang des Oberwerkskanals südwärts. Dieser verläuft zwischen der Ill und ihrem Damm an der westlichen Grundgrenze entlang und bildet dort eine naturnahe Wasserfront aus. Im Osten verläuft die stark befahrene Hämmerlestraße, im Süden endet das Areal am denkmalgeschützten Ensemble aus zwei Fabrikantenvillen und drei Werkshäusern. Sie bilden eine Klammer zur alten Spinnerei mit ihrem Turm.

Im Jahr 2005 gewannen die Architekten Gohm-Hiessberger den städtebaulichen Wettbewerb zur Entwicklung des Areals. Im Norden bildet nun ein großer Nahversorger den Auftakt, auf dessen Sockel im Osten ein sechsgeschossiger Wohnturm aufgesetzt ist. Eine Schieferfassade verbindet beide in der Wahrnehmung zu einem Baukörper, der auch städtebaulich als Signal wirkt. Er ist im rechten Winkel an die Uferkante gestellt, sodass sich zwischen ihm und der alten Fabrik ein trapezförmiger Parkplatz bildet, der im autofreien Zeitalter auch entsiegelt und begrünt werden könnte.

Alle weiteren Bauten, Wegführungen und Achsen orientieren sich an der Ausrichtung der Fabrik. Sie bleibt also die entscheidende Referenz, die Gestaltung der Grün- und Freiräume das wesentliche Motiv dieses Masterplans. Über das gesamte Areal sind insgesamt sieben Längs- und fünf Punktbauten abwechselnd so zueinander gestellt, dass sich unterschiedliche Plätze und Freiräume bilden, die in der ersten Phase von den Landschaftsplanern 'lohrer hochrein' und in der zweiten von Stadtland gestaltet wurden.

Das Areal wird in Nord-Süd-Richtung von einem zentralen Fußweg durchmessen, der sich immer wieder zu Plätzen erweitert. Es entsteht eine Verflechtung von Grünräumen, befestigten Bereichen und Wegen, die das Areal über seine ganze Länge erschließen. Die Punkthäuser auf quadratischem Grundriss von 22 Meter



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic

Wohnanlage Hämmerlestraße

Seitenlänge bilden am Flussufer städtebauliche Hochpunkte, die Wohnungen sind windradartig um ein zentrales Stiegenhaus angeordnet und haben Loggien oder Balkone. Gemeinsam mit je drei Längsbauten formieren sie sich um einen zentralen, gemeinschaftsbildenden Platz, während sich zwischen den Wohnscheiben grüne Freiflächen bilden.

Alle Häuser setzen mit eingeschnittenen Eingängen am Eck einen Fuß auf den Platz, alle Sockelgeschosse sind höher als die Wohnungen darüber. Hier können sich auch Geschäfte oder Cafés ansiedeln, derzeit gibt es in den Neubauten eine Trafik, eine Fahrschule und eine Kleintierpraxis, in einer der ehemaligen Fabrikantenvillen befindet sich ein Kindergarten. Die Anlage ist auf langfristige Nutzung ausgelegt, das zeigt sich in der städtebaulichen Konzeption und der Bauweise aus monolithischen Ziegeln. Insgesamt 18 Jahre dauerte es, bis der letzte Bauabschnitt des Masterplans im Süden fertig war. (Text: Isabella Marboe)

DATENBLATT

Architektur: Gohm Hiessberger Architekten (Ulf Hiessberger)

Mitarbeit Architektur: Otto Brugger

Bauherrschaft: F.M. Hämmerle

Mitarbeit Bauherrschaft: Herbert Graf, Philipp Hämmerle

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Sigurd Flora, Markus Beck)

Mitarbeit Tragwerksplanung: Gerhard Baurenhas

Landschaftsarchitektur: stadthand

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Thomas Loacker

örtliche Bauaufsicht: hämmerle.tschikof (Gerold Hämmerle, Valentin Tschikof)

Mitarbeit ÖBA: Gerold Hämmerle

Fotografie: Darko Todorovic

Ingenieurbüro Hiebeler + Mathis OG, Hörbranz

Koller & Partner GesmbH, Bregenz

Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 02/2005 - 08/2005

Planung: 02/2015 - 02/2025

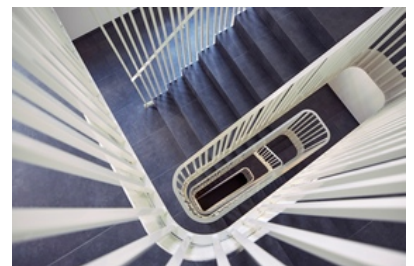
Ausführung: 02/2017 - 08/2025



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic

Wohnanlage Hämmerlestraße

Grundstücksfläche: 25.790 m²
Bruttogeschossfläche: 16.748 m²
Nutzfläche: 11.111 m²
Bebaute Fläche: 3.782 m²
Umbauter Raum: 52.913 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 21 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 32 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 62 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Wärmepumpe
Materialwahl: Stahlbeton, Ziegelbau

RAUMPROGRAMM

Wohnen, Kleintierpraxis, Trafik, Fahrschule

PUBLIKATIONEN

VN Leben und Wohnen 01/26



© Darko Todorovic

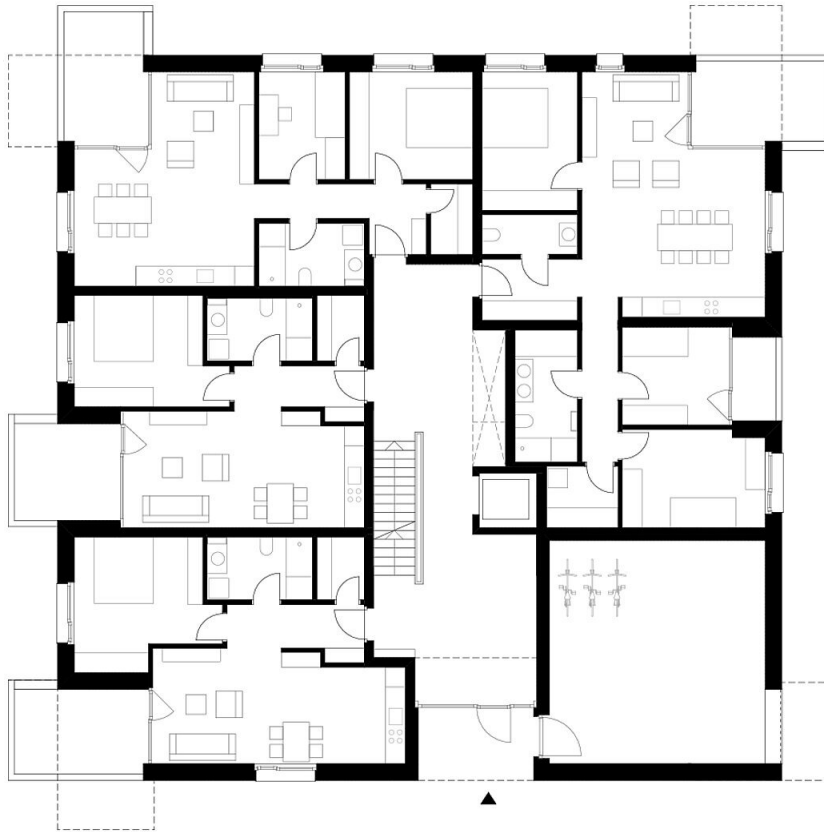


© Darko Todorovic

Wohnanlage Hämmerlestraße

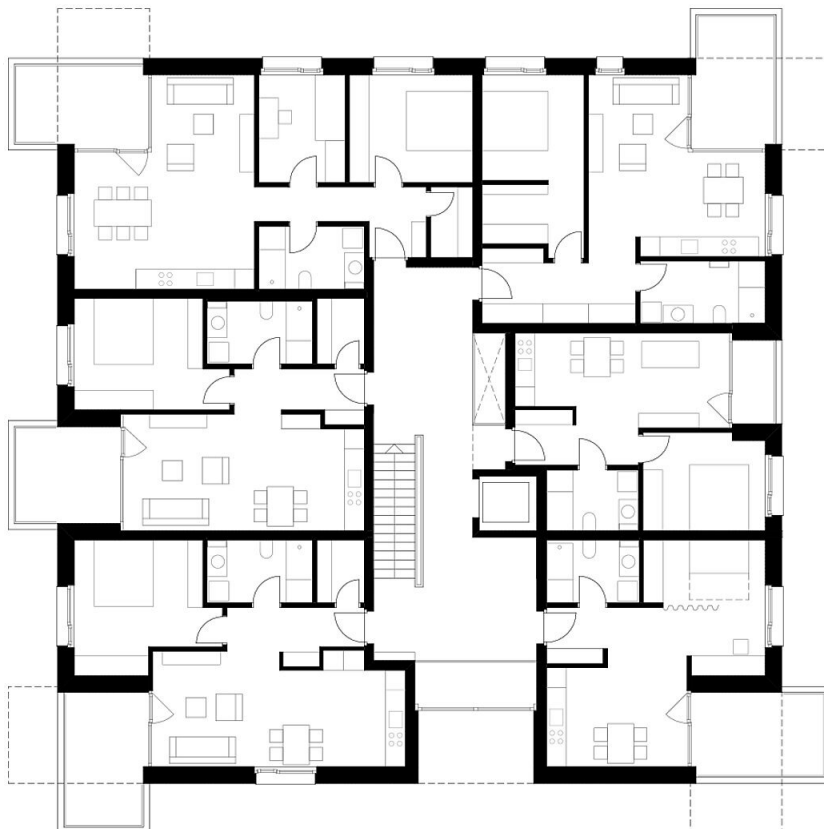
Lageplan

Wohnanlage Hämmerlestraße



Erdgeschoss

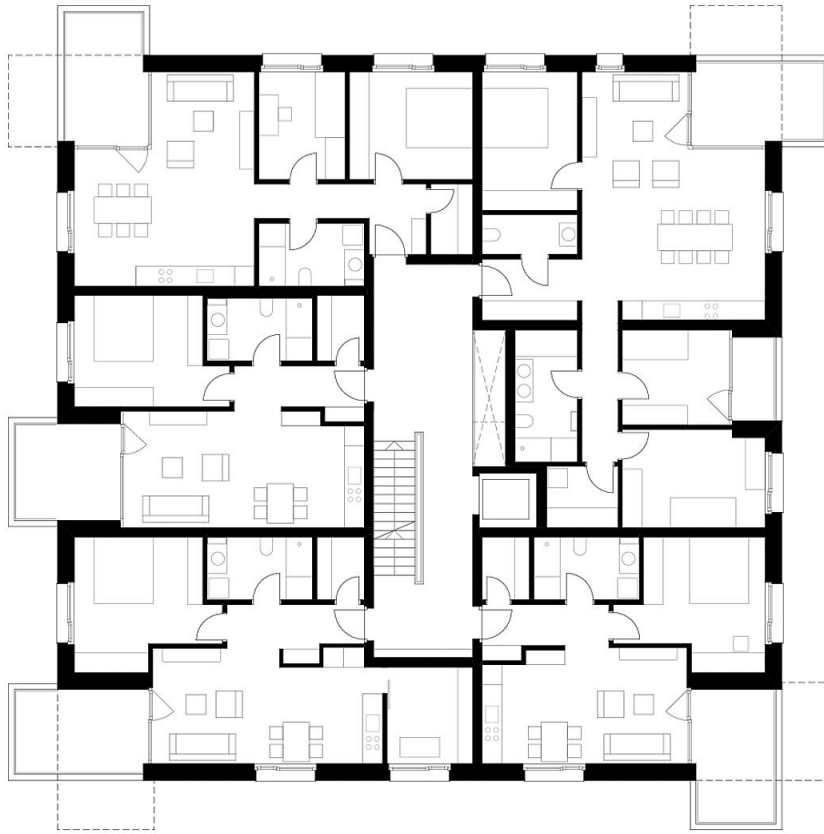
Grundriss EG



1. Obergeschoss

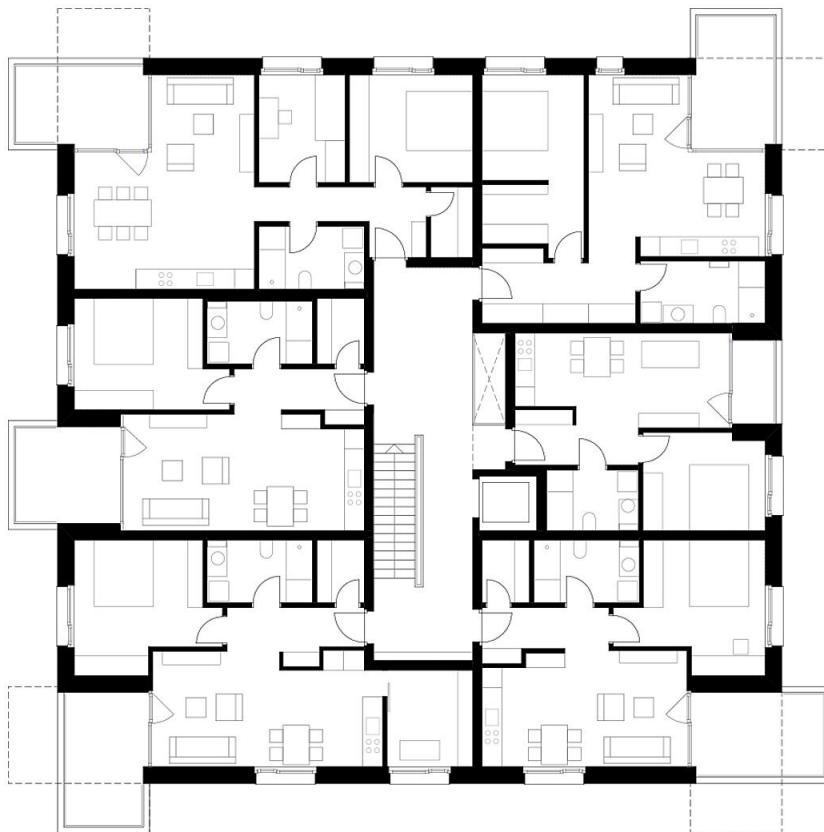
Grundriss OG1

Wohnanlage Hämmerlestraße



2. / 4. / 6. Obergeschoss

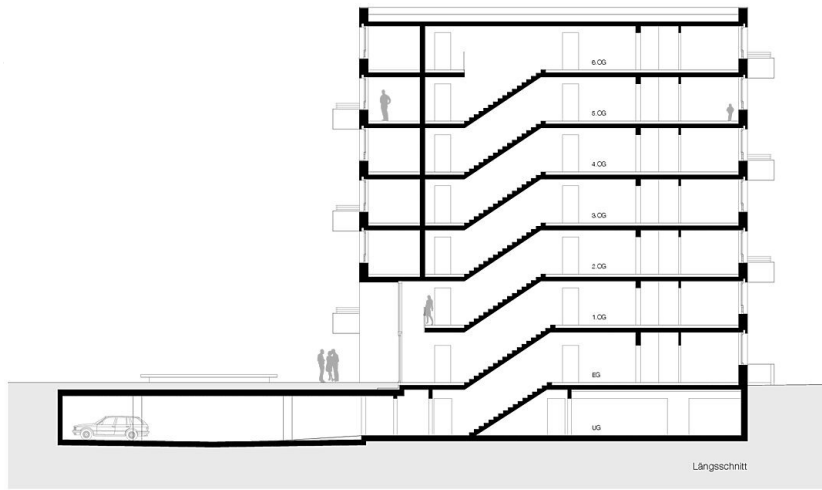
Grundriss OG2,4,6



3. / 5. Obergeschoss

Grundriss OG3,5

Wohnanlage Hämmerlestraße



Schnitt